

Ev. Kirchengemeinde
Klosterfelde



Gemeindebrief

Mai / Juni 2018



liebe Leserinnen, liebe Leser.

Wenn ich mich recht entsinne, stand über zwei Jahrzehnte bis zur Umgestaltung unseres Kirchsaales in dem spitzen Halbrund über dem Altarraum: „Fürchte dich nicht, glaube nur!“ Mark 5, Vers 36.

Schön und Hoffnung gebend für diejenigen, die sich vor dem Altar in Klosterfelde versammelt hatten und diesen Vers lasen. Einfach nur glauben.

So einfach kann Furcht überwunden werden.

Wenn ich tagespolitisch in die Welt blicke, wird mir dagegen schon Furcht und Angst. Und mein Glaube weicht eher einem großen Zweifeln.

Nun gut, ich werde jetzt 60 und kann mir sagen, dass das, was sich auf verschiedenen Ebenen anbahnt, mich vielleicht noch nicht so stark betreffen wird. Ich kann hoffen, dass ich nicht mehr die wahren Auswirkungen unseres unverantwortlichen Umgehens mit der Natur erleben werde, dass ich nicht erleben werde, wie ein Klimawandel auch bei

uns immer mehr zu spüren sein wird in Form von Stürmen und Hochwasser. Wie unsere Lebensmittel durch Manipulationen, Monokulturen und Verschmutzungen eine bedeutend schlechtere Qualität bekommen. Wie durch den Raubbau an der Natur viele Ressourcen vernichtet werden, wie immer mehr Tiere ihren Lebensraum verlieren. Dass auch bei uns die Luft so schlecht wird, dass Menschen mit Masken durch die Straßen laufen werden müssen.

Angst wird mir auch, wenn ich die immer größer werdenden nationalen Egoismen in immer mehr Staaten auf der Erde erlebe, bei denen gleichzeitig ein Nationalismus gepflegt wird, der sich machtvoll über andere erheben will. Repräsentanten von Staaten, die in selbstgefälliger Positur und Manier mit Waffen, Zöllen, Hilfsverweigerungen, Mauern und Tötung drohen. Einzelne Menschen und Staaten, die das Elend und die Not in dieser Welt sehen, in Kauf



Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.



nehmen und sich dem Leid egoistisch verschließen, die es in ihrem Wohlstand nicht für notwendig erachten, menschlich zu handeln, Menschen Obdach, Menschen Asyl zu geben, Menschen aus ihrem menschlichen Leiden zu helfen.

(Ich weiß nicht, was sich in den sechs Wochen zwischen dem Schreiben dieser Zeilen

und dem Erscheinen dieses Gemeindebriefes noch alles getan haben wird.)

Ja, da wird mir Angst und Bange um die Zukunft und ich frage mich gleichzeitig: Wo stehe ich? Wo handle ich und wie handle ich? Verhalte ich mich der Umwelt bewusst, der Umwelt in der Natur und gegenüber den Menschen?

Womit gleichzeitig einhergeht: Gehöre ich zu den Verzagenden, denen, die die Hoffnung aufgegeben haben? Gehöre ich zu denen, die danach fragen,

wie denn ein Gott solche Ungerechtigkeiten zulassen kann?

Hat mein Glaube mich verlassen oder habe ich meinen Glauben verlassen? Gehe ich in die Trauer und den Zweifel? Oder sehe ich die Möglichkeit des Geistes Gottes für mich, die Hilf- und Sprachlosigkeit wieder zu verlieren? Gebe ich dem Pfingstfest die Chance, wieder bei den Menschen zu wirken? Bin auch ich für den Geist offen, der mich als Christ bestärkt und zum Sprechen und Handeln für andere Menschen bringt?

Ich wünsche uns einen Glauben, der eine feste Zuversicht auf das ist, was wir hoffen.

Einen Glauben, der uns deshalb auch von Zweifeln befreien und zum Handeln bringen kann. Ein Glaube, der uns die Furcht nimmt und damit auch das Misstrauen gegenüber anderen nehmen kann und uns großzügig sein lässt.

Ein Glaube, der uns durch die Erfahrung der Begegnung mit anderen auch beschenkt.

Ich grüße Sie herzlich

Andreas Kuhnnow

**Vergesst die Gastfreundschaft nicht;
denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen,
Engel beherbergt.**

liebe Gemeinde!

Vieles hat sich bei uns in den letzten Wochen getan in Klosterfelde, von dem ich an dieser Stelle berichten will. Zunächst einiges Personelles:

Die nach dem Weggang von Herrn Nagel frei gewordene Kirchwartstelle konnten wir bereits zum 01.03. mit Herrn Marcus Abel neu besetzen. Hierüber freuen wir uns sehr und wünschen an dieser Stelle Herrn Abel eine gute und erfolgreiche Zeit hier bei uns in Klosterfelde.

Zum 31.03. hat ferner unsere Diakonin, Frau Isabel Czybulka, nach längerer Auszeit ihren Dienst für Klosterfelde beendet. Für ihre neue Aufgabe wünschen wir ihr viel Erfolg. Unsere Aufgabe wird es nun sein, in den nächsten Wochen darüber nachzudenken, wie wir die Seniorenarbeit in Klosterfelde künftig gestalten wollen. Dazu wird es sicher in den kommenden Wochen weitere Informationen geben.

Verlängert haben wir zudem die Abordnung unserer Küsterin, Frau Bettina Oltersdorff, in die Kirchengemeinde Kladow. Frau Oltersdorff wird damit auch weiterhin neben ihrer gewohnten Arbeit in unserem Gemeindebüro die Küsterei in Kladow unterstützen.

Bei so viel Veränderungen wollen wir nicht vergessen, dass unser Pfarrer, Herr Thomas Martschink, mit Beginn diesen Jahres nunmehr seit 20 Jahren seinen Dienst in Klosterfelde versieht. Die Kontinuität seiner Arbeit über diesen langen Zeitraum ist sicher ein Glücksfall für Klosterfelde. Und so freuen wir uns auf weitere Jahre der guten Zusammenarbeit in der Leitung unserer Gemeinde.

Was es sonst noch zu berichten gibt: Neben dem neuen Design des Gemeindebriefes hat auch unsere gemeindliche Homepage ein neues Gesicht bekommen. Sie können sich selbst einen Eindruck verschaffen, wenn Sie unter www.gemeinde-klosterfelde.de einmal im Internet nachschauen. Unser Dank für viele Stunden Arbeit geht an dieser Stelle an Dennis Blaschke.

Nun sollte eine Internetseite, genau wie ein Gemeindebrief, natürlich auch informativ und aktuell sein. Und so suchen wir Menschen, die Lust am Schreiben haben. Dieser Suche hat sich eine neu gegründete Öffentlichkeitsgruppe des Gemeindebeirates verschrieben, der wir hierfür viel Glück wünschen. Näheres dazu werden Sie künftig bestimmt im Gemeindebrief und / oder im Internet finden.

Im Rahmen unserer Gemeindeversammlung am 11. März haben wir ferner einen Überblick über weitere Themen

gegeben. Hierzu finden Sie auf den Seiten 8 und 9 noch einige Informationen.

Nachdem nun auch die Osterfeiertage und die anschließende Kinderbibelwoche bereits wieder hinter uns liegen, will ich Sie gerne im Namen der gesamten Gemeindeleitung zum nächsten Höhepunkt im Klosterfelder Jahreska-

lender einladen. Wie immer feiern wir an Christi Himmelfahrt die Einsegnung unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden. Eine gute Gelegenheit zur Begegnung.

In diesem Sinne sage ich an dieser Stelle bis bald. Wir sehen uns in Klosterfelde!

Ihr Jens Oltersdorff - Kirchenältester

Ihr neuer Kirchwart

Hallo, liebe Gemeindeglieder! Mein Name ist Marcus Abel. Ich bin 47 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Ich bin gelernter Maler und Lackierer und habe von der freigeordneten Stelle im Haus- und Kirchwartsbereich bei Ihnen erfahren. Das hat mein Interesse geweckt und ich habe mich bei Ihnen erfolgreich beworben. Jetzt bin ich seit dem 1. März 2018 Ihr neuer Haus- und Kirchwart.

Zu meiner Person kann ich noch sagen, ich bin mehr der praktische Mensch, der mit seinen Händen etwas schafft und werkelt und aber auch dabei gerne im Garten arbeitet. Ich freue mich auf die neue Zusammenarbeit und hoffe, dass wir uns schnell aneinander gewöhnen und gut verstehen werden.

Marcus Abel



Veränderungen in der Lebensplanung von Frau Isabel Czybulka



Nach der Verabschiedung unseres bisherigen Kirchwarts, Herrn Alexander Nagel – wir berichteten in der letzten Ausgabe –, gibt es erneut personelle Veränderungen im Bereich der Mitarbeiterschaft zu verkünden. Nach über fünfzehn Jahren als Diakonin in unserer Gemeinde hat sich für Frau Isabel Czybulka eine neue Aufgabe an einem anderen Ort ergeben. Ab 1. April hat sie die frei gewordene Stelle als Sozialbetreuerin und Diakonin im Seniorenwohnhaus „Hospital zum Heiligen Geist“ angetreten und freut sich nun auf die neue Herausforderung. Bei uns hat Frau Czybulka ihre Akzente vor allem in der Arbeit mit den Senioren der

Gemeinde gesetzt. Aber auch darüber hinaus konnten wir sie vielfältig erleben, ob bei Freizeiten oder Ausflügen, die sie durchführte, ob im Zusammenhang von Gottesdiensten, wie dem Erntedankgottesdienst, wo sie organisatorisch die Fäden mit in der Hand hielt, oder ob in der Begleitung von Ehrenamtlichen, wie beim Besuchsdienstkreis etwa. Freilich war sie auch darüber hinaus präsent, so bei der Durchführung von Konfirmandenkursen oder dort, wo sie mit ihrem Hobby, dem Singen im Gospel-Chor, der Gemeinde eine breitere Vielfalt zu geben versuchte, wenn sie mit diesem bei uns auftrat.

Isabel Czybulka hatte, wenn man sie erlebte und mit ihr arbeitete, manchmal etwas „Schmetterlinghaftes“. Sie war an vielen Stellen des Gemeindealltags zugegen, setzte ihre Akzente, ihre ganz bewussten Farbtupfer, war gerade noch hier und jetzt schon wieder dort. Bisweilen konnten wir ihrer lebendigen Kraft nicht immer ganz folgen, aber belebend war es ohne Frage, wenn ihre Ideen aus ihr heraussprudelten und nichts ihr unmöglich schien.

Seit geraumer Zeit mussten wir auf Frau Czybulka in der gemeindlichen Arbeit verzichten. Ihre Entscheidung, aus persönlichen Gründen heraus sich ganz

familiär einbringen zu wollen, nötigte uns –bei aller Schwierigkeit für die gemeindliche Lücke, die damit in ihrer Arbeit gerissen war– im Gemeindegemeinderat Respekt ab.

Wir haben zu danken für die zurückliegende gemeinsame Zeit und alles sich Einbringen Frau Czybulkas in unse-

rer Gemeinde! Wir wünschen ihr von Herzen, dass die neue Aufgabe, die sich nun nach Beendigung ihrer Freistellungszeit bis Ende März 2018 für sie ergeben hat, erfüllend und segensvoll für Isabel Czybulka werden möge!

Thomas Martschink

Reaktionen auf den neuen Gemeindebrief

Liebe Gemeindeglieder! Vielen Dank für Ihre zahlreichen Rückmeldungen zu unserem neuen Gemeindebrief! Wir haben viel Positives hören dürfen und auch manch' Kritisches. Nicht alles von Ihren Anregungen und Ihrer Kritik kann umgesetzt werden, allzu mal die Geschmäcker eben sehr verschieden sind und die einen gerade das schön finden, was die anderen eher befremdet. Trotz-

dem ist uns vieles von Ihren Rückmeldungen sehr hilfreich für die Gestaltung unserer zukünftigen Ausgaben.

Wir bemühen uns, Ihre Ideen aufzunehmen und freuen uns auch weiterhin über Resonanz. Und wer nun Lust bekommen hat, in der Gemeindebriefredaktion mitzuarbeiten, herzlich willkommen!

Ihr Thomas Martschink



Gemeindeversammlung 2018

Am 11. März war es wieder einmal soweit. Alle zwei Jahre, immer im Wechsel mit unserem Gemeindefest, informiert der Gemeindegemeinderat über seine Arbeit.

In diesem Jahr stand neben einem Bericht des Bauausschusses über anstehende und bereits erledigte Bau- und Renovierungsarbeiten das Thema Finanzen im Mittelpunkt. Frau Bachmann hat für den Finanzausschuss einen Überblick über unsere Finanzen gegeben. Neben einem verantwortungsbewussten Umgang mit den notwendigen Ausgaben für ein lebendiges Gemeindeleben berichtete Frau Bachmann über verschiedene Projekte, mit denen wir unsere Einnahmesituation in Klosterfelde verbessern wollen. Denn, das hat Frau Bachmann deutlich gemacht, die Gelder, die wir als Zuweisungen von der Landeskirche erhalten, reichen alleine nicht aus für all das, was wir in Klosterfelde bewegen wollen. Und so haben wir viel erfahren über Mieteinnahmen, Werbeeinnahmen und unser neues Raumvermietungskonzept in Klosterfelde.

Berichtet haben wir auch vom anstehenden Trägerwechsel unserer Kita Klosterfelde. Der Kirchenkreis Spandau wird künftig die Trägerschaft aller Kin-

dertagesstätten der Spandauer Kirchengemeinden übernehmen. Frau Pelz, Kuratorin unserer Kita Klosterfelde, hat deutlich gemacht, dass unsere Kita auch weiterhin ein sehr lebendiger Teil unseres Gemeindelebens sein wird. Erleben konnten wir dies auch in diesem Jahr gerade wieder in der KinderBibelWoche nach Ostern.

Ein verstärktes Augenmerk wird der GKR in diesem Jahr auf die Zusammenarbeit mit unserer regionalen Partnergemeinde St. Nikolai richten. Insbesondere für die künftige Seniorenarbeit wollen wir hier in Gespräche mit St. Nikolai gehen, nachdem nun mit dem Ausscheiden von Frau Czybulka unsere Diakoniestelle aktuell unbesetzt ist. Hierzu haben wir mit dem Regionalisierungsausschuss einen neuen Ausschuss gebildet, der dieses Thema aufgreifen wird.

Wer sich im GKR mit welchen Themen befasst, sehen Sie in der nebenstehenden Übersicht.

Sollten Sie hierzu oder auch zu allen weiteren Themen Fragen haben, so sprechen Sie uns bitte gerne an, wann immer wir uns hier in Klosterfelde begegnen.

Ihr Jens Oltersdorff - Kirchenältester

Thomas Martschink (VS | GF | FA | RA | KS), Jens Oltersdorf (stellv. VS | PA | RA | KS),
Carsten Asaël (KA | PA | BA), Sieglinde Bachmann (KA | FA | RA | stellv. KS),
Christian Blaschke (KA | FA), Florian Horn (KA), Angélique Pelz (KA | Kita | PA),
Ralf Wackermann (KA | BA | VW | stellv. KS), Nicole Schondelmaier (stellv. KA),
Silke Dziatkowski (stellv. KÄ)

BA = Bauausschuss | FA = Finanzausschuss | GF = Geschäftsführung
KA = Kirchenälteste(r) | Kita = Kuratorin der Kita Klosterfelde | KS = Kreissynode
PA = Personalausschuss | RA = Regionalisierungsausschuss
VW = Aufsicht über Gemeindebus | VS = Vorsitzender GKR



Herzliche Einladung zum Pfingstfrühstück!

Auch in diesem Jahr wollen wir am Pfingstmontag, den **21. Mai**, nach einer Besinnung im Kirchsaal wieder gemütlich beim Pfingstfrühstück zusammenkommen. Jung und alt ist dazu herzlich gerne gesehen! Das Frühstück wird wie in jedem Jahr reichhaltig und liebevoll vorbereitet sein. Es gibt Gelegenheit, mit anderen ins Gespräch zu kommen und Gemeinschaft zu erleben, zu singen, zu rätseln und Pfingsten nicht ganz alleine zu sein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen, gerne auch mit Kind und Kegel!

Ihr Thomas Martschink



In den Monaten Februar und März erhielten wir an Spenden und Kollekten für unsere Gemeindegemeinschaft 2.058,43 € und für die Landeskirche 627,74 €.

Wir danken allen Gebern recht herzlich!

Klosterfelder Osternacht

Die Klosterfelder Osternacht hatte in diesem Jahr 30-jährigen Geburtstag.



Das ist ein guter Grund für einen kleinen Rückblick und viel Freude darüber, dass die Nacht des Wartens auf die Auferstehung Jesu Christi in unserer Gemeinde eine so langjährige Tradition hat.

Begonnen hatte die Osternacht vor vielen Jahren mit tatkräftiger Hilfe der Klosterfelder Pfadfinder, die neben den heute noch üblichen stündlichen Andachten während der ganzen Nacht für das Osterfeuer sorgten. Im Laufe der Zeit wurde dann etwas früher um Mit-

ternacht die Osterkerze am Feuer entzündet und durch die wartenden Besucher in den Kirchsaal getragen. Eine Prozession, die immer wieder berührend feierlich und eindrucksvoll im Gedächtnis bleibt.

Die stündlichen Andachten werden seit einigen Jahren zusammen mit Konfirmanden gestaltet und auch teilweise von ihnen gehalten. Jede Osternacht hat ein besonderes, auf das Leiden Jesu abgestimmtes Thema und es ist jedes Mal spannend, wie die Jugendlichen damit umgehen. Aufgeregt auf jeden Fall, interessant ebenfalls.

Das nächtliche Zusammensein mit anderen Klosterfeldern, mit Besuchern und mit lange nicht gesehenen Menschen erzeugt jedes Mal eine stimmungsvolle Atmosphäre. Nach den Worten um Mitternacht "der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden" ist dann die gemeinsame Freude über das österlicher Geschehen groß.

Heidi Löffler

Musikalische Gottesdienste

Liebe Musikfreunde,
am Sonntag, den **17. Juni um 10 Uhr**, findet wieder ein musikbetonter Gottesdienst statt. Wir wollen zu dieser schönen Jahreszeit viele sommerliche Lieder singen und auch hören. Wir freuen uns auf Ihr Kommen, es grüßt Sie herzlich Ihre *Ada Belidis*



Unsere Konfirmanden 2018



Himmelfahrt 10.30 Uhr

Montag	17.45 Uhr	Flötenkreis Gabriele Beuster	jeden 4. Montag im Monat
	18.45 Uhr	Singekreis Andreas Kuhnow	14.05. 28.05. 11.06. 25.06.
	19.00 Uhr	Elternkreis Spandau EKBB e.V. Sabine Hinze	1. und 3. Montag im Monat
Dienstag	10.00 Uhr	Hannakreis	08.05. 22.05. 12.06. 26.06.
	17.45 Uhr	Musik für Kinder Ada Belidis	auf Anfrage
	18.30 Uhr	Kirchenchor Ada Belidis	jeden Dienstag (nicht in den Ferien)
Mittwoch	10.00 Uhr	Bastelkreis Marianne Roschlau	jeden Mittwoch (nicht in den Sommerferien)
	15.00 Uhr	Klosterfelder Freundeskreis	jeden Donnerstag
	16.30 Uhr	Bibelorientierter Gesprächskreis Pfr. Thomas Martschink	03.05. Dreifaltigkeit 07.06. 1. Kor.14,1–3.20–25 05.07. Apg.8,26–39
Donnerstag	19.00 Uhr	Abendrunde Gabriele Beuster und Iris Pieper	03.05. Eisessen bei Florida 07.06. Kochen: österreichische Küche
	19.30 Uhr	Bastelrunde Monika Martschink und Bettina Oltersdorff	03.05. 07.06. 05.07.
	18.30 Uhr	Klassische Gitarren Thomas Papenfuß 0176/38 23 31 76	jeden Freitag (nicht in den Ferien)
Samstag	15.00 Uhr	Badminton für alle ab 18 Jahren, Askanier-Grundschule, Borkzeile 34 Ralf Wackermann	jeden Samstag, (nicht in den Ferien)

6. Mai Sonntag, 10.00 Uhr Rogate	Abendmahl, Kolosser 4,2-4(5-6) PfarrerIn Kraft	
10. Mai Donnerstag, 10.30 Uhr Himmelfahrt	Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Martschink	
13. Mai Sonntag, 10.00 Uhr Exaudi	Jeremia 31,31-34 Herr Steinberg	
20. Mai Sonntag, 10.00 Uhr Pfingstsonntag	1. Korinther 2,12-16 Pfarrer Martschink	
21. Mai Montag, 10.00 Uhr Pfingstmontag	Besinnung mit anschl. Frühstück Pfarrer Martschink	
27. Mai Sonntag, 10.00 Uhr Trinitatis	Epheser 1,3-14 Pfarrer Martschink	
3. Juni Sonntag, 10.00 Uhr 1. So. nach Trinitatis	Abendmahl, Jeremia 23,16-29 Pfarrer Martschink	
10. Juni Sonntag, 10.00 Uhr 2. So. nach Trinitatis	Gemeindeausflug nach Bötzw siehe Seite 9	
17. Juni Sonntag, 10.00 Uhr 3. So. nach Trinitatis	Musikalischer Gottesdienst Frau Belidis, Pfarrer Martschink	
24. Juni Sonntag, 10.00 Uhr Johannistag	1. Petrus 1,8-12 Herr Steinberg	
1. Juli Sonntag, 10.00 Uhr 5. So. nach Trinitatis	Abendmahl, 1. Mose 12,1-4a Pfarrer Martschink	

Freitags um **8.45 Uhr** Morgenandacht – nicht in den Ferien.



Kindergottesdienst



Kirchkaffee nach dem Gottesdienst

Was wir feiern - Johannis

Am 24. Dezember, an Weihnachten, feiern die Christen die Geburt Jesu. Das wisst ihr bestimmt. Genau sechs Monate vorher, am 24. Juni, wird in der Kirche ein anderer Geburtstag gefeiert: die Geburt des Johannes. Er war ein Verwandter von Jesus und weil er diesen später taufte, nennen wir ihn heute Johannes den Täufer.

Die Vorgeschichte zur Geburt Johannes des Täufers ist spannend und voller Wunder. Seine Eltern hießen Zacharias und Elisabeth. Beide waren eigentlich schon zu alt, um noch ein Kind zu bekommen und darüber waren sie sehr traurig. Das wollte Gott nicht und deshalb ließ er ein Wunder geschehen. Als Zacharias bei der Arbeit war, er war Priester im Tempel in Jerusalem, erschien ihm ein Engel und sagte ihm, dass er trotz seines hohen Alters noch einen

Sohn bekommen würde und den solle er „Johannes“ nennen. Das konnte Zacharias gar nicht glauben, obwohl es ihm ein Engel Gottes gesagt hatte. Deshalb verlor er bis zur Geburt des Johannes seine Sprache.

Als dann Johannes geboren wurde, kamen alle Verwandten und Freunde und freuten sich mit Elisabeth und Zacharias. Sie fragten, wie denn das Kind heißen solle. Alle erwarteten, dass es wie der Vater Zacharias heißen würde, doch Elisabeth sagte, der Name des Kindes sei Johannes. Das wollten die Verwandten nicht glauben und sie fragten den Vater. In diesem Moment konnte Zacharias wieder reden und sagte: Sein Name ist Johannes. Das heißt übersetzt: Gott ist gnädig. Weil er mit Elisabeth und Zacharias so gnädig gewesen war, dass sie im hohen Alter noch ein Kind bekamen.

Finde 7 Fehler Geburt von „Johannes der Täufer“ www.WAGHUBINGER.de





Gemeindeausflug am Sonntag, den 10. Juni 2018

Dieses Jahr besuchen wir eine Gemeinde, deren Kirche mehr als ein halbes Jahrtausend älter ist als unsere, die Ev. Nikolai-Kirche Bötzwow.

So wollen wir um 10.00 Uhr gemeinsam den Gottesdienst besuchen. Anschließend erkunden wir den historischen Bau und sitzen zu einem geselligen Picknick zusammen. Wie immer möge jeder etwas nach eigener Vorstellung zum Essen mitbringen.

Es gibt viel zu entdecken: Bei gutem Wetter findet man vielleicht sogar den Grabstein eines hamburgischen Händlers aus der Anfangszeit der Kirche, die in ihrer Größe und Bauart nur gebaut werden konnte, weil der Ort Teil einer großen Pilger- und Handelsstraße war, die Berlin und Hamburg verband – die „Hamburger Poststraße“.

Wir freuen uns, mit Ihnen die Gemeinde kennenzulernen!

**Treffpunkt: 9.30 Uhr an der
Kirchengemeinde Bötzwow,
Dorfaue 70, 16727 Oberkrämer.**

Sollten Sie eine Mitfahrgelegenheit ab unserer Gemeinde suchen, melden Sie sich bitte bis zum 03.06.2018 im Gemeindebüro.

Nähere Informationen sind unserer Homepage im Internet sowie ausgelegten Flyern im Vorfeld des Ausfluges zu entnehmen.

Eugene Reese



Über den Tellerrand geblickt - religiöse Feste anderer Religionen

In Berlin leben nicht nur evangelische Christen, sondern viele Menschen anderer Glaubensrichtungen, die natürlich auch andere Feste feiern.



Im **Islam** gehört der Ramadan zu seinen fünf Säulen und ist für jeden Moslem eine besonders wichtige Vorschrift in seinem Glauben.

Ramadan ist ein Monat des Fastens, zu dem jeder erwachsene gesunde Moslem verpflichtet ist. Von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang sind Speisen und Getränke verboten. Dieses Fasten

wird als Gottesdienst gesehen, es soll Gott gezeigt werden, dass man auf alles Irdische verzichtet, um sich ihm im Gebet zuzuwenden. Nach Sonnenuntergang versammelt sich die Familie zum Gebet und einem gemeinsamen leichten Essen.

Im Islam gilt der Mondkalender, daher verschiebt sich der Monat Ramadan (der 9. Monat) jedes Jahr um etwa 10 Tage. 2018 beginnt der Ramadan am 16. Mai und endet am 14. Juni mit dem dreitägigen Fest des Fastenbrechens. Diese drei Tage zeichnen sich durch viel Gemeinschaft aus, nicht nur in der eigenen Familie. Es ist üblich, sich zum Feiern gegenseitig zu besuchen.

Auch **Buddhisten** haben den Mondkalender, so dass ihre Feiertage kein festes Datum haben.

Das höchste buddhistische Fest, das „Vesakh“-Fest, findet am ersten Vollmondtag des vierten Monats statt, das ist in diesem Jahr der 29. Mai. An diesem Tag werden Buddhas Geburt, seine Erleuchtung und sein Eingang in das Nirwana gefeiert. Es ist ein Fest der Besinnung, der guten Vorsätze und der guten Taten. Tempel und Häuser werden geschmückt, Prozessionen ziehen durch die Straßen, es wird großzügig gespendet, mit Tieren wird besonders achtsam umgegangen. Vielerorts ist es üblich,

gefangene Vögel fliegen zu lassen. Das Wesentliche ist jedoch, sich zu besinnen, zu meditieren und sich der Lehre Buddhas zu öffnen.

Selbst im Christentum gibt es unterschiedliche Feiern. In **katholisch** geprägten Ländern wird 60 Tage nach Ostern, in diesem Jahr also am 31. Mai, Fronleichnam als eines der höchsten Feste gefeiert. In einer Messe wird durch die leibliche Gegenwart Jesu im Abendmahl Gott unmittelbar erfahren, an-

schließend in einer Prozession eine geweihte Hostie durch die Straßen getragen. Dabei wird an mehreren Stationen innegehalten zum Gebet.

Diese beispielhaft genannten Feste sind für die Menschen anderer Glaubensrichtungen so wichtig wie für uns etwa Weihnachten oder Ostern. Wir sollten ihnen den entsprechenden Respekt entgegen bringen.

Hannelore Busch

Zum Muttertag

Wenn ich heute an meine Mutter denke, sie ehre und ihr danke, dann tue ich etwas zutiefst Göttliches:

Ich bin dankbar, wie viel Liebe mir geschenkt wurde und wird, ich staune, wie geschenkte Liebe mich wachsen und reifen ließ, ich versuche in Worte und Zeichen zu fassen, dass ich von der Liebe lebe – und auf sie antworte. Das ist die Intention Jesu, die Absicht Gottes: dass seine Liebe Frucht bringt. Mütter setzen die Absicht Gottes in die Tat um.

Danke!





Reinigungsservice Klabunde

Liebe Gewerbetreibende,

als Familienunternehmen haben wir es uns vor einigen Jahren zur Aufgabe gemacht, Berlin sauberer zu machen! Wir sind bereits fleißig dabei, und sind mittlerweile stolz auf viele, gründliche und zuverlässige Mitarbeiter.

Gerne würden wir auch Ihr Unternehmen unterstützen, damit Sie sich auf das Wesentliche konzentrieren können.



Unterhaltsreinigung

Kitareinigung

Praxisreinigung

Aufgangsreinigung

Wohnungsaufösungen
besenrein

Notunterkünfte

„Reinigung ist Vertrauenssache, schenken Sie uns Ihres“

www.berlin-reinigungsservice.de

E-Mail: info@berlin-reinigungsservice.de

Telfon: 0177 - 97 07 111



*Sonnengläser in Ihrer Glasstärke
Die neue Sommer-Kollektion ist da!*

Spandau: Seegefelder Str. 58, 13583 Berlin, Tel.: 030 / 333 36 59

Falkensee: Spandauer Str. 146, 14612 Falkensee, Tel.: 03322 / 226 92

Mo bis Fr von 9 bis 18 Uhr, Sa bis 13 Uhr, www.meier-augenoptik.de

Meier Augenoptik GmbH, Geschäftsführer: Susanne & Michael Meier



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Persönliche Beratung – auf Wunsch Hausbesuche
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- günstige Sterbegeldversicherungen
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de



BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU



333 40 46



Nie mehr Parkplatzsuche: Ihr Hörgeräte-Akustiker in Spandau!

Bei HORNIG parken Sie immer frei: hinter dem Haus (Einfahrt Borkzeile – Parkplatz von Getränke-Lehmann). Für Kurzparker: Parkplätze auch direkt vor dem Geschäft. Testen Sie HORNIG, den mehrfach ausgezeichneten Akustiker, jetzt bei einem kostenlosen Hörtest!



HORNIG
HÖRGERÄTE-AKUSTIK **DIRK HORNIG**

HORNIG – Ihr TÜV-zertifizierter Hörgeräte-Akustiker in Berlin!*

* TÜV-SÜD-geprüftes Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001.

Hörgeräte-Akustik-Meisterbetrieb Dirk Hornig

Seegefelder Straße 56 · 13583 Berlin · Tel.: 030 / 34 97 56 57

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9–18 Uhr · www.hornig-hoeren.de

Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte

Suchen Sie für ihren Angehörigen eine gute Alternative zur herkömmlichen Heimunterbringung, so wenden sie sich an den Pflegekreis Naffin.

030 / 263 03 260

Immer mehr Menschen schenken uns Ihr Vertrauen.
Wir sind da um Ihnen zu helfen.

Pflegekreis Naffin



Wenn ein Leben beendet ist ...

FLIEGENER BESTATTUNGEN

Alle Bestattungsarten von preiswert bis exklusiv

Falkenhagener Straße 13, 13585 Berlin-Spandau

☎ 030/335 80 18, www.fliegenger-bestattungen.de

Seit 1851 im Besitz der Familie Fliegenger-Cotta

**Allen genannten und ungenannten Gemeindegliedern wünschen wir zum
Geburtstag alles Gute!**

Kirsten Hofmann	70	Ingrid Baumgardt	75	Lothar Neumann	85
Hannelore Suckow	70	Brigitte Abromeit	75	Christa Winkel	85
Winfried Enterling	70	Rita Radtke	75	Irmgard Ast	91
Klaus Müller	70	Helga Vieweger	80	Gerda Bannier	94
Wolfgang Oldach	75	Werner Mai	80	Liese Sommer	96
Wilfried Karpowski	70	Helga Schwarz	80	Herbert Bomber	98
Rosemarie Thomaß	75	Marion Wolff	80	Elli Schnecke	100
Margarete Schlender	75	Horst Kubick	85		

Geburtsstagskinder, die nicht im Gemeindebrief erwähnt werden wollen, melden sich bitte rechtzeitig im Gemeindebüro!



Getauft wurde:

Fiona Tantius, Wustemarker Str.



Getraut wurden:

Oliver und Simone Kupsch, geb. Kötnitz,
An der Kappe



Verstorben:

Brigitte Glase (77), Seegefelder Str.
Christa Goldhuber (80), Hohenzollernring
Irmgard Kitzke (86), Kurze Str.
Angelika Lünsmann (71), Dyrotzer Str.
Joachim Sietz (74), Spekteweg
Gertruda Schwemmer (99), Stadtrandstr.
Eveline Tutzschke (80), Am Kiesteich
Margot Briggs (86), Seegefelder Str.
Kurt Zielke (85), Seegefelder Weg



Hilft.



Hilft weiter.

Wir helfen in Ländern wie Burkina
Faso beim Bau von Brunnen.
Denn wer sich selbst versorgen
kann, führt ein Leben in Würde.
brot-fuer-die-welt.de/wasser
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.

Kontakte in Klosterfelde:



Evangelische Kirchengemeinde Klosterfelde | Seegefelder Straße 116 | 13583 Berlin

www.gemeinde-klosterfelde.de

Pfarrer Thomas Martschink Tel.: 36 99 56 47 (Büro) Tel.: 36 99 56 24 (Pfarrhaus) E-Mail: martschink@gemeinde-klosterfelde.de	Sprechstunde: Donnerstags von 18.00 bis 19.30 Uhr und nach Vereinbarung
Gemeindebüro Tel.: 3 72 28 63 Fax: 3699 56 49 E-Mail: buero@gemeinde-klosterfelde.de	Mo., Di., Do., Fr. 10.00 – 13.00 Uhr Do. 18.00 – 19.30 Uhr
Küsterin Bettina Oltersdorff Tel.: 3 72 28 63	Do. 18.00 – 19.30 Uhr Fr. 10.00 – 13.00 Uhr
Gemeindegewerter für Seniorenarbeit	Stelle zur Zeit nicht besetzt
Kindertagesstätte Monika Martschink Tel.: 372 58 57 E-Mail: kita.klosterfelde@freenet.de	Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 7.00 – 17.00 Uhr Fr. 7.00 – 16.00 Uhr
Kirchenmusikerin Ada Belidis Tel.: 22 68 48 33	Zu Chorzeiten in der Gemeinde erreichbar
Kirchwart Marcus Abel Tel.: 0163 / 337 80 13	Mo. bis Fr. 9.00 – 13.00 Uhr

Impressum:

Herausgeber: Der Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Klosterfelde
 Redaktion: Carsten Asaél, Gabriele Beuster, Christian Blaschke, Hannelore Busch, Thomas Martschink, Lothar Wust
 Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen
 59. Jahrgang; Auflage: 2.000 Stück

Spendenkonto: Kreiskirchliches Verwaltungsamt Spandau, IBAN DE57 1007 0848 0523 3036 04,

Verwendungszweck: KG Klosterfelde, Gemeindebrief

E-Mail für Werbung: werbung@gemeinde-klosterfelde.de

Artikel, die namentlich gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss der Ausgabe Juli/August 2018 ist der 25.05.2018